

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verantwortl. Redakteur: Redaktion Nr. 2807, Expedition Nr. 4371, Berlin Nr. 542.

Abonnement: In Dresden und Vororten monatlich 1.00 M., pro Quartal 3.00 M., pro halbjährlich 5.50 M., pro jährlich 10.00 M.

Preußen und der Vatikan.

Am 8. Juni hatte der preussische Gesandte beim Vatikan gegen die Vorwurfs-Enzyklika Verhandlungen in amtlicher Form eingeleitet...

Angriffe, sondern lediglich wegen der dadurch in Deutschland hervorgerufenen Erregung, die man einleuchtend wie bereits in dem bekannten Artikel des 'Observatore Romano' gesehen war...

Die päpstliche Note.

Wir lassen nun die Antwort der Kurie auf die preussische Note im Wortlaut folgen: Der unterzeichnete Kardinalnuntius hat die Ehre, Seiner Exzellenz dem preussischen Gesandten den Empfang der gefälligen Note vom 8. d. M. wegen der Erregung, die in der preussischen Bevölkerung nach der Veröffentlichung der Enzyklika 'Ecclesiae suae' sich gezeigt hat...

das sehr um so mehr das Bestehen herrschen müsse, nach allen Kräften für den konfessionellen Frieden zu wirken. Deutscher konnte Freiherr v. Landberg, der, wie er selbst sagte, als Rothfuchs und im Namen seiner Glaubensgenossen sprach, nicht seiner Willkür die Enzyklika Ausdruck geben...

Die deutschen Berliner Morgenblätter besprechen den Rückzug des Vatikan als hervorragender Stelle. Die konservativen Blätter, voran die 'Zeitung', sind erpicht über den Rückgang und sprechen von einem vollen Erfolg des Herrn v. Bethmann-Hollweg.

Wie verlautet, hatte Dienstag nachmittag der Reichsanwalt und Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg die kaiserlichen Funktionen des Abgeordnetenhauses zu sich begeben, um ihnen die Antwort des Vatikan auf die preussische Enzyklika vorzulegen.

Wie verlautet, hatte Dienstag nachmittag der Reichsanwalt und Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg die kaiserlichen Funktionen des Abgeordnetenhauses zu sich begeben, um ihnen die Antwort des Vatikan auf die preussische Enzyklika vorzulegen.

Die Enzyklika im preussischen Herrenhaus.

Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter. Berlin, 14. Juni.

Nach dem Herrenhaus sah sich veranlaßt, angesichts der Hefigkeit der Erregung in der evangelischen Bevölkerung über die Vorwurfs-Enzyklika auf dieser Stellung zu nehmen. Allerdings nur außerhalb der Tagesordnung, so gemüthlich beiläufig, Graf v. Helldorf-Schwerin, Vorsitzender des Generaldeputations-Vorstandes, verlas eine Erklärung, in der er das Bestehen der Enzyklika ablehnte...

Berlegenheitsmaßregel der Schutzmächte.

Von unserm Wiener id. Mitarbeiter. Wien, 14. Juni.

Die freireichlichen Schutzmächte befinden sich noch immer in der Sachlage und haben keinen Ausweg. Sie haben bis jetzt durch ihre Reichstage von Kabinett zu Kabinett verhandelt, sind aber in der Frage der definitiven Ordnung der Streitangelegenheit, die ebenso von der Türkei wie von Griechenland argwird, nicht um einen Schritt vorwärts gekommen. Ja, noch mehr: Die eingehaltene Lösung hat sie sogar untereinander auseinandergebracht und einen Teil in ihr bisheriges Verhalten getrieben, den sie bislang nicht zu befehlen vermögen.

Ferdinand Freiligrath.

Am 100. Geburtstag. Von Ernst Edgar Reimerdes.

Unter den politischen Dichtern der vierziger Jahre hat wohl keinen Namen, der sich so fest und so lebendig erhalten hat, wie der Name Freiligrath. Er ist der Dichter der Freiheit, der Freiheit der Freiheit, der Freiheit der Freiheit...

dam an, wo er den Verkehr mit Altersgenossen fast gänzlich liess und sich um so mehr in die Poesie vertiefte. In dieser selbstgewählten Einsamkeit hat die Arbeit an seinen Dichtungen ihren Ursprung genommen. Mit Freiligrath begründete er die Kunst der Dichtung in den von Chamisso und Schaub herangezogenen Balladenformen für 1836, 38 und 37. Götta wurde auf den jungen Dichter aufmerksam...

Derweil an; aber er antwortete nicht. Auf weitere Angriffe desselben schrieb er 1843 das Spottgedicht 'Ein Brief', und nun wogte der Kampf heftig auf und nieder, in den selbst Dichter wie Weibel hineingezogen.

Juridgenossenschaft verbrachte der Dichter die nächste Zeit zu Köln, im Verkehr mit den wenigen Freunden, welche ihm treu geblieben waren. Damals entstanden 3 Werke: 'Zwischen den Göttern', 'Genuß und Abnuß' und sein reiches Buch: 'Neuere politische und soziale Gedichte'. Hier traten die Hauptvorzüge des großen Autors der neueren deutschen Dichtung glänzend hervor: Frische und Lebendigkeit, Schärfe des Ausdrucks, tiefe Empfindung und Sinn für poetische Stimmung.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text on the right margin containing various small advertisements and notices.



und verwandte die Gegend südlich von... Die... ausgedehnt...

Das Schiedsgericht im Baugewerbe.

Dresden, 15. Juni. In der gestrigen Nachmittagsitzung wurden die... Die... 47 Pf. pro Stunde...

Wolkenbruch in Berlin.

Berlin, 15. Juni. Ein furchtbarer Unwetter... Die... über Berlin...

Neues vom Tage.

Über die Wiener Reise des Grafen... Die... am 12. September...

Brand eines Kurortes.

Ein großer Brand hat, wie aus Petersburg... Die... am 12. Juni...

Planmäßige Ausbildung von Städtbauern...

an der Anl. Technischen Hochschule. Das... Die... an der Anl....

Wahlpreiserhöhung zum Reich...

Im Reichstag wurde am 14. Juni... Die... über die Wahlpreiserhöhung...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Die Arbeitervereine wollen in Orten...

bis zu 5000 Einwohnern 4 Pf. Vorkosten... Die... in Orten von über 5000 Einwohnern...

Table with 7 columns: Tag, Vorabend, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag. Rows for 14.6. and 15.6.

Wetterberichte.

Wetterbericht für den 16. Juni. Windige, wolfige, zeitweise Regen.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengericht. Ein Automobilunfall bildete die Ursache eines Strafprozesses...

Landgericht.

Rückfallsstrafe. Rückfallsstrafe... Die... am 12. Juni...

Landgericht.

Rückfallsstrafe. Rückfallsstrafe... Die... am 12. Juni...

Landgericht.

Rückfallsstrafe. Rückfallsstrafe... Die... am 12. Juni...

Landgericht.

Rückfallsstrafe. Rückfallsstrafe... Die... am 12. Juni...

Landgericht.

Rückfallsstrafe. Rückfallsstrafe... Die... am 12. Juni...

Landgericht.

Rückfallsstrafe. Rückfallsstrafe... Die... am 12. Juni...

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

R. Janderose, 16. Juni. (Zusammenhang mit einer Lokomotive) ...

Prozess gegen Frau v. Schönebeck-Weber.

h. Altkreis, 14. Juni. Aus der Dienstag-Verhandlung, über deren Beginn wir bereits telegraphisch berichteten, ist noch nachzutragen: ...

nicht näher miteinander verkehrt. Das er kein altes Familienmitglied ...

bei der Leiche angebracht und in rührender Weise vom dem Toten Abschied genommen. Ein neuer Mafstab der Angeklagten ...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Das Revirement im Kolonialamt. Berlin, 15. Juni. (Priv.-Tel.) Nach orientierten Nachrichten ...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Advertisement for 'Mondamin' (Mondamin und Milch) featuring a picture of a woman and text describing the product's benefits for infants and children.

Sport.

Die Dresdner Bahn wird die städtische Eisenbahn... Die Dresdner Bahn wird die städtische Eisenbahn...

Börsen- und Handelsteil.

Dresden, 15. Juni. Die Dresdner Börse tendierte heute bei mäßigem Geschäft ziemlich fest... Die Dresdner Börse tendierte heute bei mäßigem Geschäft...

B. Garbenerfabrik Plauen, Akt.-Ges. in Plauen i. B. Unter Bezugnahme auf umfassende Berichte... B. Garbenerfabrik Plauen, Akt.-Ges. in Plauen i. B. Unter Bezugnahme...

Die festschüssige Übertragung sich auch auf den heutigen Börsenverkehr... Die festschüssige Übertragung sich auch auf den heutigen Börsenverkehr...

Dresden, 15. Juni. (Bericht vom 15. Juni 1910.)... Dresden, 15. Juni. (Bericht vom 15. Juni 1910.)...

Table with columns for 'Deutsche Bonds', 'Ausländische Bonds', and 'Berliner Kurse vom 15. Juni'. Lists various bond types and their prices.

Die Dresdner Bahn wird die städtische Eisenbahn... Die Dresdner Bahn wird die städtische Eisenbahn...

B. Garbenerfabrik Plauen, Akt.-Ges. in Plauen i. B. Unter Bezugnahme... B. Garbenerfabrik Plauen, Akt.-Ges. in Plauen i. B. Unter Bezugnahme...

Die Dresdner Börse tendierte heute bei mäßigem Geschäft... Die Dresdner Börse tendierte heute bei mäßigem Geschäft...

Table with columns for 'Leipziger Kurse vom 15. Juni', 'Dresdner Kurse vom 15. Juni 1910', and 'Kursen: Handelst. 1910'. Lists various stock and bond prices.

Large table titled 'Dresdner Kurse vom 15. Juni 1910' containing numerous columns of financial data, including stock prices, bond yields, and exchange rates.

Mitteldutsche Privat-Bank (Hinterlassungen an 58 deutschen Plätzen). Barenlagen zur Verzinsung bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungsrat. provisionsfreie Scheck-Konten unter Überlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks & Taschenschecks.



Stellen finden
Männliche
Arbeiterinnen
Schneidmüller,
Kernmacher

Stellen finden
Männliche
Arbeiterinnen
Schneidmüller,
Kernmacher

Stellen finden
Männliche
Arbeiterinnen
Schneidmüller,
Kernmacher

Stellen finden
Männliche
Arbeiterinnen
Schneidmüller,
Kernmacher

Stellen finden
Männliche
Arbeiterinnen
Schneidmüller,
Kernmacher

Stellen finden
Männliche
Arbeiterinnen
Schneidmüller,
Kernmacher

Stellen finden
Männliche
Arbeiterinnen
Schneidmüller,
Kernmacher

Stellen finden
Männliche
Arbeiterinnen
Schneidmüller,
Kernmacher

Stellen finden
Männliche
Arbeiterinnen
Schneidmüller,
Kernmacher

Einige gute Klavierpieler
Glasversicherung
Flotter Zeichner

Einige gute Klavierpieler
Glasversicherung
Flotter Zeichner

Einige gute Klavierpieler
Glasversicherung
Flotter Zeichner

Einige gute Klavierpieler
Glasversicherung
Flotter Zeichner

Einige gute Klavierpieler
Glasversicherung
Flotter Zeichner

Einige gute Klavierpieler
Glasversicherung
Flotter Zeichner

Einige gute Klavierpieler
Glasversicherung
Flotter Zeichner

Einige gute Klavierpieler
Glasversicherung
Flotter Zeichner

Einige gute Klavierpieler
Glasversicherung
Flotter Zeichner

Schraubendreher
„Prestowerke“, A.-G., Chemnitz.
10000 Mark jährl. Reingewinn.
Millionenartikels

Schraubendreher
„Prestowerke“, A.-G., Chemnitz.
10000 Mark jährl. Reingewinn.
Millionenartikels

Schraubendreher
„Prestowerke“, A.-G., Chemnitz.
10000 Mark jährl. Reingewinn.
Millionenartikels

Schraubendreher
„Prestowerke“, A.-G., Chemnitz.
10000 Mark jährl. Reingewinn.
Millionenartikels

Schraubendreher
„Prestowerke“, A.-G., Chemnitz.
10000 Mark jährl. Reingewinn.
Millionenartikels

Schraubendreher
„Prestowerke“, A.-G., Chemnitz.
10000 Mark jährl. Reingewinn.
Millionenartikels

Schraubendreher
„Prestowerke“, A.-G., Chemnitz.
10000 Mark jährl. Reingewinn.
Millionenartikels

Schraubendreher
„Prestowerke“, A.-G., Chemnitz.
10000 Mark jährl. Reingewinn.
Millionenartikels

Schraubendreher
„Prestowerke“, A.-G., Chemnitz.
10000 Mark jährl. Reingewinn.
Millionenartikels

Junge Leute
Biele Burichen
Laufburschen

Junge Leute
Biele Burichen
Laufburschen

Junge Leute
Biele Burichen
Laufburschen

Junge Leute
Biele Burichen
Laufburschen

Junge Leute
Biele Burichen
Laufburschen

Junge Leute
Biele Burichen
Laufburschen

Junge Leute
Biele Burichen
Laufburschen

Junge Leute
Biele Burichen
Laufburschen

Junge Leute
Biele Burichen
Laufburschen

Kontoristin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Kontoristin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Kontoristin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Kontoristin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Kontoristin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Kontoristin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Kontoristin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Kontoristin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Kontoristin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin

Erste Rockarbeiterin
Arbeitsmädchen
Perf. Anlegerin





Bermischtes.

Das Scheitern des Comerees. Der rätselhaft...

Wämpfen ihre Freiheit dadurch, daß sie schwermere...

ein Blitzschlag herabberaucht, von dem der Kasse...

reißt und auf den Hof schleudert, einem Reiter die...

Burrian sagt ab, aber nicht auf dem Gramophon...

Heiratssuche. Suche Frau, oder Witwe...

Restaurateur. In mittleren Jahren, tüchtig...

Professionist. (Schl.) 40 J., fröhlich...

Geld. Besten in Rhein städ...

Teilhhaber. Mehr als 1000 Mk. mit Kapital...

Darlehen. 10000 Mk. auf 10 Jahre...

Heirat. 30 Jähr. Disponent i. Sten...

„Joghurt“ aus der Dresdner Milchversorgungs-Anstalt...

Nicht heiraten. ohne Heirat, bill. mit...

Zeugen gesucht. Der Herr, welcher am Sonntag...

ECHANGE (Austausch). On cherche dans une bonne...

Leerstehende Fabrik. mit Maschinen und Gebäuden...

Galvaniseur oder Schleifer. kann mit ca. 4000 Mk. Beruf...

Gewissenhaft Uhren. Feder 75 Pf., Reibung 1 Mk.

Bessere Beamtentenne. wünscht ein Stand, nicht unter...

Patenten. mit 40 Bf. an, Gebenwider...

Mühlberg Handschuhe. Grösste Auswahl sämtlicher...

Koch-Geschirr. Größtes Spezialgeschäft...

Betten, Federn. und Matratzen...

Bandwurm mit Kopf. enthält mehr als ca. 2 Bf. Küchenmeister...

National-Kassen. n. Schriftst. 25 Bf. a. Redem...

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Preiswerte Spezial-Angebote

Donnerstag
Freitag
Sonnabend

Für die Reise.

Table listing travel items like Reisekörbe, Hutkartons, Kleiderkarton, Hängematten, Feldstühle, Aluminium-Reisetrinkbecher with prices.

Für den Haushalt.

Table listing household items like Einmachehafen, Waschtöpfe, Volksbadewanne, Eisschränke, Gasplättisen-Garnitur, Seltene Gelegenheit! (Küchenuhren), Spirituskocher, Spiritusplättisen, Bolzenplättisen, Dalli-Glühstoffkohlen, Plättbretter, Aermelplättbretter with prices.

Für den Garten.

Table listing garden items like Stühle, Sessel, Bänke, Tische, Blumenbüsten, Triumphstühle, Rollschutzwände with prices.

Lebensmittel-Abteilung

Table for Mosel- und Rheinweine listing various wine brands and prices.

Table for Rotweine listing wine brands like Lothringer, Vin de l'Ande, Julien, Palus, Frossao, Beycheville, Rose la Biche, Lorose and prices.

Table for Südweine listing wine brands like Ungar, Samos Muscat, Span. Portwein, Terragona, Wermut, Madeira, Medicinal Ungar and prices.

Table for Schaumweine listing wine brands like Kabinett-Sekt, Carte d'Or, Imperial, Henckel trocken, BURGESS grün, Kupferberg Gold and prices.

Zitronen, ichne Frucht, 4 St. 1 Pf.

Kakao, garantiert rein, a Pfund 85 Pf.

Bienenhonig, garantiert rein, a Pfund 85 Pf.

Himbeersaft, Qualität, große Flasche 90 Pf.

Limonaden-Essenz, alkoholfrei, gr. Flasche 85 Pf.

Weizenmehl, Reifer, Kuglung, 5-Pfnd-Behälter 95 Pf.

Waschgarnituren, sehr schöne Muster, Fabrikat von Villeroy & Boch, zu sehr billigen Preisen.

Messow & Waldschmidt.

Gegen die Mücken

Salinik-Thymolipaste auf die Stichwunde gerieben verhindert schmerzhafte Anschwellung. Tube 40 Pf. Thymolip-Schutzcreme verhindert das lästige Heranziehen der Mücken. Tube 50 Pf. Versand nach auswärts. Löwen-Apothek, Altmärk.



Fahrad-Reparaturen, Emailieren, Vernikeln, Lagerreinen, Freilaufspannen etc. Jetzt beste Zeit. 73290 Schmelzer, Pillnitzer Str. 50

Bei Harn- und Blasenleiden

besorgen Sie bei Ihrem Apotheker oder Drogeristen die in großem Maße bei demselben bewährten Mittel für die Heilung mit anerkannt bestem Erfolg ausprobierten, langjährig bewährten Mitteln

Sanitol-Kapseln (Para-Capsulbalaam 0,5 gr.), a 50, 3 Stk.

Boldia-Tee a 1,50 Stk.

Hauptdepot: C. G. Klopferhelm, Braunschweigstr. 9; E. Freyleben, Poststr. 1; E. Dittmar, Grünstr. 85 und 124; H. E. E. 67.

Billige Kinderbetten



LOUIS FERMANN Eisenmöbel-Fabrik DRESDEN, AM SEE 28, 1. u. 2. Etage, GEORGPLATZ 1



Ein schöner Federhut ist immer das beste und ein Blumenhut ist das schönste.

Heute und folgende Tage kommen zum Verkauf: Einige 100 Groß Mohr- und Kornblumen, Flieder, Azalee, Hortensien, Winden etc. 4000 Strauchfedern, 35-60 cm lang, zum Ausfuchen, Stüd 1, 3, 10 Stk. 74105 700 Federkissen, 2 m lang von 5 Stk. an, 2 1/2 m lang von 17 Stk. an. Neu! Gutroten aus Federn, leicht- und weiterbeständig, jahrelang haltbar, Stüd 1, 1,50, 2,50 Stk.

Manufaktur Hermann Hesse, künstl. Blumen Dresden, Scheffelstraße 10/12.

Strafbar

Rein Leben! Reste Teppiche und Gardinen!! Gardinen Teppiche Chaifelongue-Deden Portieren Tisch-Deden Sofa-Bezüge

Ernst Klinkhardt Dresden-N. 6, Ritterstrasse 6. Telefon 3728 - empfiehlt seine Schnell-Bismol-Antiseptikum

Kranke Frauen, in uns. gross. Laden

Mey's Monopol-Stoffwäsche Größtes Sortiment u. billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer M. & R. Zocher DRESDEN-A. Annenstr. 9, Eck Am See.

Schwerhörige

Waisenmehle billiger!

Möbel! Braut-Ausstattungen

Mutterspritzen

Gebrüder Eichhorn

Günstiges Angebot!

Ideale Büste

Flechten u. Hautausschlag

Kein Laden!

Schwarze Kamme

Pa...

Pa...

Lein...

# Aussergewöhnlich preiswertes Angebot

<b>Jackenkleider</b> aus guten Cheviot-Stoffen, tadelloser Sitz, auf Seide sonst bis 55.00 <b>Jetzt nur: 24.00</b>	<b>Jackenkleider</b> aus prima Kammgarn, Tuch, Cheviot oder Stoffen englischen Geschmacks, auf Seide sonst bis 72.00 <b>Jetzt nur: 33.00</b>	<b>Jackenkleider</b> aus prima Kammgarn, Tuch, Cheviot oder Stoffe englischen Geschmacks, pa. Abarbeitung, auf Seide sonst bis 88.00 <b>Jetzt nur: 42.00</b>	<b>Jackenkleider</b> aus allerbestem Kammgarn, Tuch, Cheviot oder Stoffe englischen Geschmacks, auf Seide, in elegantester Ausführung. sonst bis 125.00 <b>Jetzt nur: 65.00</b>
---	---	---	--

Jedes Teil ein Gelegenheitskauf.

<b>Paletots</b> in englischem Geschmack, 90 cm lang, modernste Fassons sonst bis 18.00 <b>Jetzt nur: 4.25</b>	<b>Paletots</b> in englischem Geschmack, 90-125 cm lang, modernste Dessins, aparte Fassons sonst bis 16.00 <b>Jetzt nur: 7.50</b>	<b>Paletots</b> in englischem Geschmack, 90-125 cm lang, modernste Dessins u. aparteste Fassons sonst bis 24.00 <b>Jetzt nur: 11.00</b>	<b>Paletots</b> in englischem Geschmack, 90-125 cm lang, die allermodernsten u. apartesten Dessins u. Fassons sonst bis 35.00 <b>Jetzt nur: 16.50</b>
--	--	--	--

Sämtliche Waren sind nur Neuheiten dieser Saison.

<b>Schwarze Tuch- und Kammgarn - Paletots</b> tadellose mod. Fassons, mit Serge oder Seide abgefüttert, sonst bis 25.00 <b>Jetzt nur: 13.50</b>	<b>Schwarze Tuch- und Kammgarn - Paletots</b> tadellose mod. Fassons, mit Serge od. Seide abgefüttert, teils m. Kürzelei, oder persilliert Moiré, sonst bis 33.00 <b>Jetzt nur: 18.00</b>	<b>Schwarze Tuch- und Kammgarn - Paletots</b> tadellose moderne Fassons, teils Tailor made-Arbeit, elegant verarbeitet, sonst bis 45.00 <b>Jetzt nur: 25.00</b>	<b>Schwarze Tuch- und Kammgarn - Paletots</b> in hochfeiner Ausführung, prima Verarbeitung, sonst bis 72.00 <b>Jetzt nur: 38.00</b>
---	---	---	---

## Hochsommer-Konfektion unübertroffen.

Ferner:

<b>Paletots</b> in bestfarbig und weiss Leinen im., reizend garniert, 80 bis 110 cm lang von 25.00 bis <b>3.00</b>	<b>Jacken-Kleider</b> in bestfarbig und allen modernen Farben, weiss, Leinen im., aparte Fassons und Garnierung von 48.00 bis <b>8.75</b>	Ganz besondere Gelegenheit! <b>Leinen u. Tussor im. Jackenkleider</b> in verschiedenen Farben, mit breiten, passenden Stiehkord-Kinastzen, reich gekurbelt oder mit Spachtel-Entredeux regulärer Wert 30-45 Mk., Jetzt <b>12.50</b>	<b>Staub-Paletots</b> 125 cm lang, in den neuesten Fassons, in Popeline, Alpaka, Gambia, melierten Stoffen u. Seide von 38.00 bis <b>5.75</b>
<b>Leinen-Röcke</b> weiss und bestfarbig, in modernsten Fassons von Mk. 22.00 bis <b>2.75</b>	<b>Batist- und Stickerei-Blusen</b> in tausendfacher Auswahl, beste deutsche, Wiener und französische Fabrikate von Mk. 25.00 bis <b>75 Pf.</b>	<b>Batist-, Stickerei-, Musseline- und garnierte Leinen-Kleider</b> reizend gearbeitet, von Mk. 75.00 bis <b>8.75</b>	<b>Bast- u. Shantung-Jackenkleider, Paletots, Kimonos, Röcke</b> in sämtlichen Grössen und jeder Preislage.

# ALSBERG

76165





Ueber ihnen die leuchtenden Blätter des Himmels... und tief unter ihnen in matten, traulichem Schimmer die Lichterchen, die Menschen sich angezündet hatten.

Koch immer wie getragen von der goldenen Wolke des großen Glückes... nach Hause gedrückt hatte, die vier Treppen zu seiner Wohnung hinauf.

Wie vor freudiger Erregung zitternden Händen... das Feuer des Glanzes an und trat dann ins Wohnzimmer.

Da — indem er die Schwelle überschritt, und die warme Luft des Inneren ihm umfliegte, kam plötzlich etwas über ihn — etwas, das er als einen Druck und eine Erharrung empfand, noch ehe er sich dessen Natur recht eigentlich erklären konnte.

Und als er dann mechanisch und wie unter Zwang... die Tischlampe angezündet hatte — da sah und wahrte er sich auch, wobei es kam: auf seinem Schreibtisch lag ein kleines zusammengeballtes Damasttaschentuch — ein Taschentuch von Trude.

Und nun mechanisch und wie unter Zwang... die Tischlampe angezündet hatte — da sah und wahrte er sich auch, wobei es kam: auf seinem Schreibtisch lag ein kleines zusammengeballtes Damasttaschentuch — ein Taschentuch von Trude.

Und nun mechanisch und wie unter Zwang... die Tischlampe angezündet hatte — da sah und wahrte er sich auch, wobei es kam: auf seinem Schreibtisch lag ein kleines zusammengeballtes Damasttaschentuch — ein Taschentuch von Trude.

Und nun mechanisch und wie unter Zwang... die Tischlampe angezündet hatte — da sah und wahrte er sich auch, wobei es kam: auf seinem Schreibtisch lag ein kleines zusammengeballtes Damasttaschentuch — ein Taschentuch von Trude.

das er gestohlet, zu verfolgen. Der feine Duft der... unendlich verbunden.

Und nun fand er, der vor kaum einer Stunde im... beschiedenen, der sich noch vor wenigen Minuten als den glücklichsten der Sterblichen gefühlt hatte, vor dem Taschentuch seiner „kleinen Freundin“ — und alle seine Glückseligkeit war weggedrückt — war entrindnet und verflüchtigt wie jene schöne Wolke, die das abendliche Dunkel verschlungen hatte.

Er nahm das Taschentuch, das viele ihrer heißen... aufgefingene hatte, in die Hand, betrachtete es lange, so seinen Duft ein — und schiederte es dann weit von sich in eine Ecke.

Was half's ihm, nun fand Trude doch wieder vor... ihm; deutlich, greifbar deutlich sah er sie in all ihrer rührenden, hilflosen Traurigkeit.

„Vor drei Tagen — o Gott, vor drei Tagen noch!... Und was ist es nicht, als ob sie es ahnte!“

Wie war das möglich? Wie war es nur möglich?... Und er war doch kein Schuft, er war doch kein Vagabund!

Er war nicht einmal ein Mitteltäter. Das Mädchen, das er liebte, war arm. Er hatte es vorher gewußt, und er hatte sich doch mit ihr verlobt — weil er sie liebte, weil sie sein Schicksal war. Er hatte nicht anders handeln können. Und Trude hatte es gemerkt, daß es einmal so kommen mußte; sie hatte es gewußt, daß er sie nicht betrogen konnte, und sie hatte das ja auch nicht von ihm verlangt. Nur — sie hatte ihn so schrecklich, schrecklich lieb gehabt — so sehr, wie er es niemals verdient hatte. Und nun ließ sich doch noch gerade ein Brief von Trude kommen! Es packte ihn eine fast krankhafte Angst vor dem erneuten Verschickungen ihrer Liebe. Mehrere Minuten sauberte er, ehe er sich entschloß, hinauszufragen und den Brief zu öffnen. Dann aber, als es schließlich doch geschah, war, atmete er erleichtert auf. Der Brief war nicht von Trude, sondern von Gerd Gertrissen.

Gerd Gertrissen teilte Helmut mit, daß seine Wünsche in Königsberg erledigt seien, und daß er morgen gegen Mittag auf der Rückreise wieder hier in der Stadt einstreifen und seinen Freund abholen wolle, um irgendwo mit ihm zu hinfahren. Mit dem nächsten Zuge gedachte er weiterzufahren nach Berlin.

In diesem Augenblick kam es Helmut wie eine Erlösung: Gerd — ja, natürlich, der mußte heissen! Er war sein ältester und eigentlich auch sein einziger Freund. Er dachte wohl in vielen Dingen ganz anders als er — aber im Grunde des Herzens war doch Ger-

trude hätte sie nie wiedergesehen. Wäre nicht auf diese Weise auf die eine Tochter noch eine viel größere, unversetzlichere gelebt? — Aber die eine und die andere Geschwister lagen innerhalb seines Lebens so nahe beieinander, daß sie schon fast ineinander verschlungen waren. Und das war das Unheimliche. Er meinte, er hätte es fertig bringen können, jetzt beim nächsten Wiedersehen zu Trude zu sagen: Mein liebster Kind, du hast neulich ganz das Richtige empfunden; es ist besser, wir gehen jetzt auseinander und geben uns gegenseitig unsere volle Freiheit wieder. Wenn nur nicht dies gewesen wäre, wenn er nur nicht auf ihre dann unvermeidlichen Fragen hätte antworten müssen: Ja, es ist schon geschehen; ich habe mich schon mit einer andern verlobt — mit einer andern verlobt, drei Tage, nachdem ich dich zuletzt in meinen Armen gehalten, und du mir alle deine Liebe und Schönheit hingabst. — Das auch nur konsequent auszusprechen, erfüllte ihn, der doch Krampflos zu gehandelt hatte, mit unerträglichem Pein. Wo und wie war ein Ausweg zu finden? Plötzlich fiel ihm ein, daß er beim Auslösen der Brieflampe mit einem ihm selbst kaum bewussten Blick auf den Briefkasten wahrgenommen hatte, daß etwas darin steckte. Und nun durchsuchte ihn natürlich sofort der Gedanke: Ein Brief von Trude — nun muß auch noch gerade ein Brief von Trude kommen! Es packte ihn eine fast krankhafte Angst vor dem erneuten Verschickungen ihrer Liebe. Mehrere Minuten sauberte er, ehe er sich entschloß, hinauszufragen und den Brief zu öffnen. Dann aber, als es schließlich doch geschah, war, atmete er erleichtert auf. Der Brief war nicht von Trude, sondern von Gerd Gertrissen.

Gerd Gertrissen teilte Helmut mit, daß seine Wünsche in Königsberg erledigt seien, und daß er morgen gegen Mittag auf der Rückreise wieder hier in der Stadt einstreifen und seinen Freund abholen wolle, um irgendwo mit ihm zu hinfahren. Mit dem nächsten Zuge gedachte er weiterzufahren nach Berlin.

In diesem Augenblick kam es Helmut wie eine Erlösung: Gerd — ja, natürlich, der mußte heissen! Er war sein ältester und eigentlich auch sein einziger Freund. Er dachte wohl in vielen Dingen ganz anders als er — aber im Grunde des Herzens war doch Ger-

trude hätte sie nie wiedergesehen. Wäre nicht auf diese Weise auf die eine Tochter noch eine viel größere, unversetzlichere gelebt? — Aber die eine und die andere Geschwister lagen innerhalb seines Lebens so nahe beieinander, daß sie schon fast ineinander verschlungen waren. Und das war das Unheimliche. Er meinte, er hätte es fertig bringen können, jetzt beim nächsten Wiedersehen zu Trude zu sagen: Mein liebster Kind, du hast neulich ganz das Richtige empfunden; es ist besser, wir gehen jetzt auseinander und geben uns gegenseitig unsere volle Freiheit wieder. Wenn nur nicht dies gewesen wäre, wenn er nur nicht auf ihre dann unvermeidlichen Fragen hätte antworten müssen: Ja, es ist schon geschehen; ich habe mich schon mit einer andern verlobt — mit einer andern verlobt, drei Tage, nachdem ich dich zuletzt in meinen Armen gehalten, und du mir alle deine Liebe und Schönheit hingabst. — Das auch nur konsequent auszusprechen, erfüllte ihn, der doch Krampflos zu gehandelt hatte, mit unerträglichem Pein. Wo und wie war ein Ausweg zu finden? Plötzlich fiel ihm ein, daß er beim Auslösen der Brieflampe mit einem ihm selbst kaum bewussten Blick auf den Briefkasten wahrgenommen hatte, daß etwas darin steckte. Und nun durchsuchte ihn natürlich sofort der Gedanke: Ein Brief von Trude — nun muß auch noch gerade ein Brief von Trude kommen! Es packte ihn eine fast krankhafte Angst vor dem erneuten Verschickungen ihrer Liebe. Mehrere Minuten sauberte er, ehe er sich entschloß, hinauszufragen und den Brief zu öffnen. Dann aber, als es schließlich doch geschah, war, atmete er erleichtert auf. Der Brief war nicht von Trude, sondern von Gerd Gertrissen.

Gerd Gertrissen teilte Helmut mit, daß seine Wünsche in Königsberg erledigt seien, und daß er morgen gegen Mittag auf der Rückreise wieder hier in der Stadt einstreifen und seinen Freund abholen wolle, um irgendwo mit ihm zu hinfahren. Mit dem nächsten Zuge gedachte er weiterzufahren nach Berlin.

In diesem Augenblick kam es Helmut wie eine Erlösung: Gerd — ja, natürlich, der mußte heissen! Er war sein ältester und eigentlich auch sein einziger Freund. Er dachte wohl in vielen Dingen ganz anders als er — aber im Grunde des Herzens war doch Ger-

trude hätte sie nie wiedergesehen. Wäre nicht auf diese Weise auf die eine Tochter noch eine viel größere, unversetzlichere gelebt? — Aber die eine und die andere Geschwister lagen innerhalb seines Lebens so nahe beieinander, daß sie schon fast ineinander verschlungen waren. Und das war das Unheimliche. Er meinte, er hätte es fertig bringen können, jetzt beim nächsten Wiedersehen zu Trude zu sagen: Mein liebster Kind, du hast neulich ganz das Richtige empfunden; es ist besser, wir gehen jetzt auseinander und geben uns gegenseitig unsere volle Freiheit wieder. Wenn nur nicht dies gewesen wäre, wenn er nur nicht auf ihre dann unvermeidlichen Fragen hätte antworten müssen: Ja, es ist schon geschehen; ich habe mich schon mit einer andern verlobt — mit einer andern verlobt, drei Tage, nachdem ich dich zuletzt in meinen Armen gehalten, und du mir alle deine Liebe und Schönheit hingabst. — Das auch nur konsequent auszusprechen, erfüllte ihn, der doch Krampflos zu gehandelt hatte, mit unerträglichem Pein. Wo und wie war ein Ausweg zu finden? Plötzlich fiel ihm ein, daß er beim Auslösen der Brieflampe mit einem ihm selbst kaum bewussten Blick auf den Briefkasten wahrgenommen hatte, daß etwas darin steckte. Und nun durchsuchte ihn natürlich sofort der Gedanke: Ein Brief von Trude — nun muß auch noch gerade ein Brief von Trude kommen! Es packte ihn eine fast krankhafte Angst vor dem erneuten Verschickungen ihrer Liebe. Mehrere Minuten sauberte er, ehe er sich entschloß, hinauszufragen und den Brief zu öffnen. Dann aber, als es schließlich doch geschah, war, atmete er erleichtert auf. Der Brief war nicht von Trude, sondern von Gerd Gertrissen.

Gerd Gertrissen teilte Helmut mit, daß seine Wünsche in Königsberg erledigt seien, und daß er morgen gegen Mittag auf der Rückreise wieder hier in der Stadt einstreifen und seinen Freund abholen wolle, um irgendwo mit ihm zu hinfahren. Mit dem nächsten Zuge gedachte er weiterzufahren nach Berlin.

In diesem Augenblick kam es Helmut wie eine Erlösung: Gerd — ja, natürlich, der mußte heissen! Er war sein ältester und eigentlich auch sein einziger Freund. Er dachte wohl in vielen Dingen ganz anders als er — aber im Grunde des Herzens war doch Ger-

ständnis zwischen ihnen. Er war der einzige, dem Helmut sich unbedingt anvertrauen konnte. Er mußte wissen, daß die wahre Freundschaft zu Dorothea und Late Riffon, Trude von dem Vorgefallenen in Kenntnis zu setzen, auf sich nehmen. Ihm, Helmut, blieb die wahre Freundschaft, Carlotta zu beichten. Ob diese beiden Punkte völlig ins rechte gebracht waren, lang froh werden.

Er verbrachte eine unruhige Nacht. Und es war keineswegs mehr die in der Seele und im Blute jubelnde Glückseligkeit dessen, der sich am Ziele seiner Wünsche sieht, die ihn nicht schlafen ließ. Es war ein mit Glück und Liebe nicht das geringste zu tun hatte. Es war ein unendlich ausdauerndes Gefühl, das er mit solcher Intensität noch niemals empfunden hatte — er, dessen Wahspruch allezeit gewesen war: „Ein unabhängiger Mensch kann gar kein schlechtes Geschick haben. Einer, der ein schlechtes Geschick hat, daß ich schon kein unabhängiger Mensch mehr!“

Helmut hatte sich in Gerd Gertrissen nicht getäuscht. Der Freund erwartete ihm zwar nicht die Unerschrockenheit einer recht detaillierten Beichte. Aber über einmal geschene Dinge hinterher zu moralisieren, war nicht seine Art. Er erklärte sich sofort zur Hälfte bereit und entschloß sich, gleich den Rest der Nacht bei Trude persönlich zu erledigen, und erst am nächsten Morgen früh weiterzufahren.

Ueber die Verlobung Helmut's äußerte er sich richtig erfreut. Carlotta hatte auf der ihm mitgeteilten Nachricht einen ebenso glänzenden Eindruck auf ihn gemacht wie er auf sie. Er war überzeugt, daß Helmut eine Glücksumme mit ihr zusammen habe — trotz des in dem Falle ja leider nicht ganz unvollständigen Rangens an Geld. Helmut war aber in der Beziehung jetzt gänzlich idealistisch geworden. Das wäre nicht die Hauptsache im Leben und auch nicht in seinem Stande. Das man zueinander paßt, das wäre die Hauptsache.

Ueber die Verlobung Helmut's äußerte er sich richtig erfreut. Carlotta hatte auf der ihm mitgeteilten Nachricht einen ebenso glänzenden Eindruck auf ihn gemacht wie er auf sie. Er war überzeugt, daß Helmut eine Glücksumme mit ihr zusammen habe — trotz des in dem Falle ja leider nicht ganz unvollständigen Rangens an Geld. Helmut war aber in der Beziehung jetzt gänzlich idealistisch geworden. Das wäre nicht die Hauptsache im Leben und auch nicht in seinem Stande. Das man zueinander paßt, das wäre die Hauptsache.

Ueber die Verlobung Helmut's äußerte er sich richtig erfreut. Carlotta hatte auf der ihm mitgeteilten Nachricht einen ebenso glänzenden Eindruck auf ihn gemacht wie er auf sie. Er war überzeugt, daß Helmut eine Glücksumme mit ihr zusammen habe — trotz des in dem Falle ja leider nicht ganz unvollständigen Rangens an Geld. Helmut war aber in der Beziehung jetzt gänzlich idealistisch geworden. Das wäre nicht die Hauptsache im Leben und auch nicht in seinem Stande. Das man zueinander paßt, das wäre die Hauptsache.

Ueber die Verlobung Helmut's äußerte er sich richtig erfreut. Carlotta hatte auf der ihm mitgeteilten Nachricht einen ebenso glänzenden Eindruck auf ihn gemacht wie er auf sie. Er war überzeugt, daß Helmut eine Glücksumme mit ihr zusammen habe — trotz des in dem Falle ja leider nicht ganz unvollständigen Rangens an Geld. Helmut war aber in der Beziehung jetzt gänzlich idealistisch geworden. Das wäre nicht die Hauptsache im Leben und auch nicht in seinem Stande. Das man zueinander paßt, das wäre die Hauptsache.

Ueber die Verlobung Helmut's äußerte er sich richtig erfreut. Carlotta hatte auf der ihm mitgeteilten Nachricht einen ebenso glänzenden Eindruck auf ihn gemacht wie er auf sie. Er war überzeugt, daß Helmut eine Glücksumme mit ihr zusammen habe — trotz des in dem Falle ja leider nicht ganz unvollständigen Rangens an Geld. Helmut war aber in der Beziehung jetzt gänzlich idealistisch geworden. Das wäre nicht die Hauptsache im Leben und auch nicht in seinem Stande. Das man zueinander paßt, das wäre die Hauptsache.

Ueber die Verlobung Helmut's äußerte er sich richtig erfreut. Carlotta hatte auf der ihm mitgeteilten Nachricht einen ebenso glänzenden Eindruck auf ihn gemacht wie er auf sie. Er war überzeugt, daß Helmut eine Glücksumme mit ihr zusammen habe — trotz des in dem Falle ja leider nicht ganz unvollständigen Rangens an Geld. Helmut war aber in der Beziehung jetzt gänzlich idealistisch geworden. Das wäre nicht die Hauptsache im Leben und auch nicht in seinem Stande. Das man zueinander paßt, das wäre die Hauptsache.

Rotzungen billig! Feinste grosse Rotzungen, ca. 1-Pfd. Stück 48 Pf. Schellfisch, in Schnitt 28 Pf. Seehecht in Schnitt 50 Pf. Kabeljau, in Schnitt 26 Pf. Sohollen, ca. 1 Pfund 45 Pf. Seelachs, in Schnitt 26 Pf. Helg. Schellfisch, ca. 25-45 Pf. Heilbutt, Pfund 80, Steinbutt, Pfund 90, Tafelzander, Pfund 120 Pf. Nordsee, Webergasse 30, Telephone 2471.

Verein der Blinden in Dresden und Umgegend. Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen. Besen, Bürsten, Körbe, Seiler, Strick- und Fädelwaren. Verkaufsstellen: Gerolstr. 44 und Struvestr. 3.

Versteigerung Papiermühlengasse 10. Morgen Freitag den 17. Juni 1910 ab 10 Uhr... Oscar Regner, Auktionator und Tapeter, Terrassengasse 6 und 8.

15000 Zahnkranke, Zahnpraxis Max Flach, Dresden. Am Farnschoen Platz Gruner Strasse 2, Tel. 9807. Neustadt: Bautner Strasse, Cafe Paraisol, Kurfürststrasse 48, Tel. 9710, 7294.

Zahn-Atelier Etienne Simon, Dentist, Blasewitzer Str. 16. I., vis-a-vis der Trinitatiskirche. Sorgfältigste Ausführung sämtlicher Zahnarbeiten.

Künstl. Zähne 1 Mk. Zahnpraxis „Volkswohl“, jetzt: Freiburger Platz 20, I.

Zahn-Atelier Specht, Neesestrasse 16. II. Sorgfältigste Ausführungen aller Zahnarbeiten.

In nur vorzüglichen Qualitäten: Frucht-Limonaden-Säfte, Lemon Squash, Limetta. Schilling & Körner, Dresden-A., Grosse Brüdergasse 16.

Sommer-Decken, schmiegsam und leicht, Rosshaar-Kopfkissen, Steppdecken. Emil Kunzelmann, Moritzstr. Ecke Ring-Str.

Nur kurze Zeit fabelhaft billigen Preisen 1 Lager nur neuer Möbel. Für Brauereien, Villen und ganze Wohnungs-Einrichtungen selten günstig. 34 Marienstraße 34, Tel. 1225, Max Jaffé.

Garantie-Regenschirme. 2 Jahre Garantie gegen normales Verschleiß in den Lagen. Erstklassiges Fabrikat. Favorit, klein, elegant, 2 Jahre Garantie, Stück 375. Ideal, pa. Halbeide, 2 Jahre Garantie, Stück 450. Dauerschirm, pa. Halbeide, 2 Jahre Garantie, Stück 550. Juwel, pa. reine Seide, 2 Jahre Garantie, Stück 650. Edel-Seide, pa. reinseidene Tafel-Qualität, 2 Jahre Garantie, Stück 750. Alleinverkauf für Dresden: J. Bargou Söhne, Wisdruffer Strasse 54, am Postplatz, 73227.

Linoleum. Besten Fussbodenbelag für Zimmer, Küchen, Treppen etc. Delmenhorster Fabrikate, 200 cm breit. Glattbraun in 6 Qualitäten. Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken. Bedruckt, Parkett- und Teppich-Muster. Grant in 3 Qualitäten. Inlaid, durchgehende Muster, in 3 Stärken. Linoleum-Läufer in 6 Breiten, Teppiche in 5 Größen, Reste, 1-4 Meter lang, 10-40% unter Preis. Gelegenheitsposten einige Tausend Meter Inlaid-Linoleum, fehlertreu, 200 cm breit, statt 7 1/2 Mk. per Meter Mk. 4.50, 4.00 bis 3.50. Auf Wunsch Übernahme des Legens durch eigene Leute. E. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Tapeten Extra-Angebot. Ein Posten Zimmertapeten etc. Jede Rolle 20 Pf. Nur solange der Vorrat reicht. Cremers Tapetenhaus, Victoriastrasse 26.

Vertical advertisements on the right edge including: Ein braunes, No., Frau v., Alex., Herz, Friedrich, Frau Anna, Karl A., Birgergesangv., Getreide.



